

Literatur und Erziehung im Nationalsozialismus

Deutschunterricht als Körperkultur

Ferdinand Schöningh

Paderborn • München • Wien • Zürich

Inhalt

I. Literatur und Erziehung im Dritten Reich als Forschungsproblem.	
II. Deutsche Lehrer, deutsche Schule und Erziehung . . .	12
III. Völkische und nationalsozialistische Deutschkunde . . .	22
1. Die Transponierung des Völkischen in politische Erziehung	22
2. Das Ende der geisteswissenschaftlichen Bildung	27
3. Charakterschulung als Liquidierung des Individuums . . .	31
IV. Der neue Deutschunterricht als politische Formierung . . .	37
1. Sprache — Sprechen — Gemeinschaft	37
2. Umgang mit Dichtung als Sprechgestaltung	45
3. Sprache — Sprechen — Feier.	49
4. Deutschunterricht unter dem Gesetz des Rhythmus	55
V. „Erziehung zum Buch“ als psycho-physische Abrichtung . .	65
VI. Literatur und Erziehung nach 1945: Der Mythos vom Neubeginn.	75
VII. Arbeit, Rhythmus, Erziehung: Deutschunterricht zwischen Pädagogisierung der Technik und Technisierung der Pädagogik	87
Literaturverzeichnis.	101
Verzeichnis der Abbildungen.	118
Personenregister.	119